



REPUBLIK ÖSTERREICH
 DER BUNDESMINISTER FÜR
 ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
 DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

II-7156 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
 des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
 Tel. (0222) 713 75 07
 Teletex (232) 3221155
 Telex 61 3221155
 Telefax (0222) 73 78 76
 DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5906/3-4-89

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
 Abg. Dr. Jankowitsch und Genossen vom
 28. Februar 1989, Nr. 3306/J-NR/1989,
 "Mitarbeit Österreichs in der Inter-
 nationalen Fernmeldeunion (ITU)"

3243 IAB
 1989 -04- 21
 zu 3306 IJ

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Auf welchen Gebieten liegen derzeit die Schwerpunkte der österreichischen Mitarbeit in der ITU?"

Derzeit liegen die Schwerpunkte der österreichischen Mitarbeit in der ITU bei der Beteiligung an sämtlichen Konferenzen (Konferenz der Regierungsbevollmächtigten, Verwaltungskonferenzen) sowie bei den Arbeiten des CCITT (Internationaler Beratender Ausschuss für den Telegrafien- und Telefondienst). Desweiteren arbeitet Österreich beim CCIR (Internationaler Beratender Ausschuss für den Funkdienst) und beim IFRB (Internationaler Ausschuss für Frequenzregistrierung) mit.

Zu Frage 2:

"An welchen Programmen bzw. Projekten der ITU nimmt Österreich derzeit teil?"

Österreich beteiligt sich derzeit insbesondere an den Arbeitsprogrammen der CCITT-Studienkommissionen I ("Dienste"), II ("Betrieb von ISDN- und Telefonnetzen"), III ("Gebührengrundsätze und Abrechnung"), IV ("Instandhaltung

- 2 -

von Stromkreisen"), V ("Schutz gegen Störungen"), VII ("Datennetze"), VIII ("Endeinrichtungen für Telematikdienste"), XI ("Vermittlungstechnik für Telefonie und ISDN"), XII ("Übertragungstechnische Qualität von Telefonnetzen und -terminals"), XV ("Übertragungssysteme") und XVIII ("Digitale Netze").

Zu Frage 3:

"Wie hoch war der finanzielle Aufwand Österreichs für die Teilnahme an ITU Programmen und Projekten in den Jahren 1987 und 1988?"

Programme und Projekte der ITU werden über die Mitgliedsbeiträge der einzelnen Länder finanziert. Die Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung hat in den Jahren 1987 und 1988 einen Mitgliedsbeitrag von jeweils rund 2 Mio S für die Teilnahme an den Arbeiten der ITU aufgewendet.

Zu Frage 4:

"Wieviele Bedienstete des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr sind mit Angelegenheiten der ITU befaßt, bzw. welche Dienststelle Ihres Bundesministeriums besorgt die Angelegenheiten der ITU (Abteilung, Referat)?"

Zentrale Angelegenheiten der ITU werden von der Abteilung 25 der Generalpostdirektion mit vier Referaten und zwölf Bediensteten besorgt. Mit sonstigen Angelegenheiten der ITU werden nach Maßgabe der jeweils anfallenden Sachprobleme die sonst sachlich zuständigen Fachabteilungen der Generalpostdirektion sowie des Fernmeldetechnischen Zentralamtes befaßt.

Zu den Fragen 5 bis 7:

"Wieviele Dienstposten der ITU sind derzeit mit Österreichern besetzt, bzw. wieviele österreichische Staatsbürger sind gegenwärtig insgesamt im Rahmen der ITU als Beamte tätig?"

"Welches ist der höchste Dienstposten (Dienstrang), den ein Österreicher im Rahmen der ITU bekleidet?"

- 3 -

"Welche Funktionen üben österreichische ITU Beamte derzeit im Hauptquartier bzw. in den diversen regionalen Dienststellen der ITU aus?"

Im Generalsekretariat der ITU war von 1983 bis 1987 ein Österreicher tätig, der den Dienstposten eines Abteilungsleiters für Telecommunication Economics bekleidete.

Zu Frage 8:

"Wieviele österreichische Experten hat die ITU in den beiden letzten Jahren (1987 und 1988) beschäftigt, und bei welchen Projekten sind diese zum Einsatz gekommen?"

In den Jahren 1987 und 1988 waren zwei österreichische Experten eingesetzt, und zwar für ein Projekt "Planung und Betrieb von Autotelefonnetzen in Kleinzonentechnik" in Indien sowie für ein Projekt "Blitzschutzanlagen" in Mozambique.

Zu Frage 9:

"Welche Vorsorge hat das Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr dafür getroffen, daß sich österreichische Staatsbürger um Dienstposten bei der ITU bewerben können, bzw. welche Schritte hat es unternommen, um Kandidaturen österreichischer Staatsbürger zu fördern?"

Postenausschreibungen der ITU werden vom Expertenbüro des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten einvernehmlich mit der Generalpostdirektion in den Tageszeitungen "Die Presse" und "Wiener Zeitung" veröffentlicht. Von der Generalpostdirektion werden Interessenten beraten und entsprechende Bewerbungen durch Intervention beim Generalsekretariat der ITU unterstützt.

Zu Frage 10:

"Welchen Leitungsorganen der ITU gehört Österreich derzeit an?"

- 4 -

Die normsetzenden Organe der ITU sind die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten und die Verwaltungskonferenzen, des weiteren die Vollversammlung des CCITT (Internationaler Beratender Ausschuß für den Telegrafien- und Telefondienst) und die Vollversammlung des CCIR (Internationaler Beratender Ausschuß für den Funkdienst); alle diese Organe haben nicht-ständigen Status. Österreich nimmt jeweils an den Arbeiten sämtlicher dieser Organe teil.

Zu Frage 11:

"Wie oft hat Österreich dem Verwaltungsrat der ITU seit dem Beitritt Österreichs zu dieser Organisation angehört?"

Österreich hat dem Verwaltungsrat der ITU noch nicht angehört.

Wien, am 21. April 1989

Der Bundesminister |

